



Rundschreiben 2 / 2010

Weitergabe von Adressen an das Pflanzenschutzamt?

Das Pflanzenschutzamt hätte gerne eine Adressdatei vom Gartenbauberatungsring, in der die Namen, Anschriften, E-Mail-Adressen, Telefon- und Faxnummern der Mitglieder enthalten sind, So können Untersuchungsaufträge und Anträge schneller und einfacher bearbeitet werden. Diese Daten werden, nach Aussage von Dr. Brand, nicht an andere Institutionen der Landwirtschaftskammer weitergegeben.

Gemäß dem Beschluss der Jahreshauptversammlung vom 10.02.2010 erhält jeder Mitgliedsbetrieb die Möglichkeit, einer Weitergabe seiner Adressdaten zu widersprechen. Dazu ist die nachstehende Erklärung an das Ringbüro zu schicken (Fax 04403 9796-65)

Erklärung:

Ich möchte nicht, dass meine Adressdaten an das Pflanzenschutzamt in Oldenburg weitergegeben werden.

Ort, Datum: _____

Betrieb: _____

Unterschrift: _____

Keine Sammelaktion für Pflanzenschutzmittelreste!

Die Überlegungen des Pflanzenschutzamtes Niedersachsen, ein Schadstoffmobil für die Entsorgung alter Pflanzenschutzmittelreste bereitzustellen, sind gescheitert. Nach Auskünften des Amtes ist die Landwirtschaftskammer nicht bereit, in Vorkasse zu gehen und ein finanzielles Risiko im Falle einer zu geringen Abgabemenge zu übernehmen. Damit müssen sich leider alle Betriebe selbst bei ihren Landkreisen um eine Entsorgung Ihrer Altlasten bemühen.

Nährstoffversorgung bei Frühjahresblühern

Fast alle derzeit eingehenden Bodenproben von Primeln, Viola, Bellis und Co. zeigen deutlichen Nährstoffmangel. Neben Kali fehlt es meist an Stickstoff, so dass zwei bis drei ausgeglichene statt kalibetonte Düngungen vorzunehmen sind. Ursächlich für den betriebsübergreifenden Mangel ist die sehr dunkle und kalte Witterung der vergangenen Monate. Die meist noch unter geschlossenen Energieschirmen und schneebedeckten Dächern stehenden Pflanzen trocknen auch nach mehreren Wochen nicht richtig ab. Nicht selten beträgt der Abstand zwischen den letzten Düngungen sechs Wochen. In dieser Zeit verbrauchen die Pflanzen aber weiterhin Nährstoffe, z. B. für die Blütenbildung und Streckung der Blütenstiele.

Botrytis bei Frühjahresblühern

Die dunkle Witterung und der häufig auftretende Nährstoffmangel führen in der Folge häufig zu Botrytis. Hier sind möglichst noch Behandlungen durchzuführen, bevor sich die Blüten öffnen. Untersuchungen des Pflanzenschutzamtes in Oldenburg haben im letzten Jahr gezeigt, dass in einzelnen Betrieben unterschiedliche Botrytisstämmen an der gleichen Kultur vorliegen können, die sehr unterschiedlich auf die Wirkung einzelner Pflanzenschutzmittel reagieren. Damit sich keine Resistenzen oder Minderwirkungen bilden können, sollte auch bei der Botrytisbekämpfung auf einen Wechsel der Wirkstoffe geachtet werden. In Frage kommende Mittel entnehmen Sie bitte der angefügten Liste, die auch aktuelle Zulassungsdaten beinhaltet.

Echter und Falscher Mehltau an Frühjahresblühern

An einigen Kulturen ist bereits Mehltau aufgetreten. Achten Sie z. B. bei Ranunkeln auf Echten Mehltau, bei Viola tritt um diese Jahreszeit meist Falscher Mehltau auf.

Höhenregulierung bei *Leucanthemum hosmariense*

Wer die Blütenstielstreckung von *Leucanthemum hosmariense* zügeln möchte, sollte - wenn die Knospe Erbsengröße erreicht hat - bereits vor dem Schieben mit Hemmstoff behandeln. Am besten eignet sich Topflor (Aufbrauchfrist bis 13.07.2010) mit einer Aufwandmenge von 0,5 l/ha (entspricht 0,05 % mit 100 ml/m²). Der Blütendurchmesser wird dabei allerdings auch etwas kleiner und der Blühzeitpunkt verschiebt sich um einige Tage. Alternativ kann eine Tankmischung aus Caramba 0,5 l/ha und Regalis 2,5 kg/ha (entspricht 0,05 % + 0,25 % mit 100 ml/m²) verwendet werden. Hier ist die Wirkung auf die Stiellänge etwas schwächer als mit Topflor, aber die Blüte behält ihre Größe und die Blütezeit wird nicht verzögert.

Quelle: Frank Korting, DLR Rheinland in PAS 01/2010

Programme der Vortragstagungen für den Einzelhandel

Betriebsleitertag Einzelhandelsgärtner und Floristen am 23.02.2010 in der LVG Ahlem

Programm

- 9.00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Bernhard Beßler
Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Leiter Geschäftsbereich Gartenbau
Hans-Jürgen Weese
Stellv. Vorsitzender Fachverband Einzelhandelsgartenbau und Dienstleistung im Wirtschaftsverband Gartenbau e. V.
Brigitte Feldkamp
Vizepräsidentin Fachverband deutscher Floristen e.V., Hannover
- 9.20 Uhr **Veränderung der Bestattungs- und Friedhofskultur – Auswirkungen auf den Blumen- und Pflanzenabsatz**
Lutz Arnsmeier, Wirtschaftsverband Gartenbau e. V., Hannover
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.30 Uhr **Festtagsschmaus statt Einheitsbrei – übergreifende Öffentlichkeitsarbeit im Gartenbau**
Michael Legrand, Förderungsgesellschaft Gartenbau, Bonn
- 11.00 Uhr **Megatrend Landliebe**
Klaus Wagener, Blooms GmbH, Minden - Herausgeber von profil floral Medien, Florist und Trendscout
Megatrend Landliebe
- 11.30 Uhr **Wie viele Farben Grün? - Floristische Ideen zum Megatrend Landliebe**
Johanna Glowka und Schülerinnen der Floristmeisterklasse, Justus-von-Liebig-Schule, Hannover-Ahlem
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Schnittblumen – alles frisch?**
Klaus Stumvoll, Landwirtschaftskammer für OÖ, Linz
- 15.00 Uhr **Steckschäume & Hygiene**
Evelyn Gerull, Smithers-Oasis Germany GmbH, Grünstadt
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.15 Uhr **Testkauf – Blumenstrauß – Das ist doch (k)ein Problem...!?**
Sabine Meyer, Meinhard Strohschnieder und Schülerinnen der Floristmeisterklasse. Justus-von-Liebig-Schule, Hannover-Ahlem
- 17.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Bitte melden Sie sich bei der LWK Niedersachsen, Tel. 0511 4005-2152, Fax 0511 4005-2200, E-Mail: lv.g.ahlem@lwk-niedersachsen.de an. Die Teilnahmegebühr für das Seminar beträgt 60,- Euro. Darin enthalten sind Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke. Mitglieder des Wirtschaftsverbandes Gartenbau e.V. erhalten einen Teilnahmeutschein in Höhe von 30,- Euro. Hierzu ist zwingend eine Anmeldung beim Wirtschaftsverband Gartenbau e.V. (Fax: 0511/ 328847) erforderlich. Der FDF unterstützt seine Mitglieder ebenfalls mit einem Zuschuss von 30,- Euro pro Mitgliedsbeitrag. Notwendig ist die Vorlage des Mitgliedsausweises an der Kasse.

Vortragstagung Fachverband Einzelhandelsgartenbau und Dienstleistung im Wirtschaftsverband Gartenbau am 24.02.2010 in Bad Zwischenahn-Ohrwege, „Ohrweger Krug“

Programm

- 9.30 Uhr **Begrüßung**
Grußworte
Prof. Dr. Bernhard Beßler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Ehrungen
- 10.00 Uhr **Der Endverbraucher im Focus - gezielte Kundenansprache mit Unterstützung des Bundesverbandes Einzelhandelsgärtner**
- Viva Balkonia 2010
- www. Ihre-gaertnerei.de
- Gartenzeitschrift 2.0
- verbandspolitische Aktivitäten
Karin Otten, Vorsitzende
- 10.30 Uhr **Die Pflanze des Jahres im Norden 2010 „Pretty Much Picasso“**
- 10.45 Uhr **Veränderung der Bestattungs- und Friedhofskultur – welche Auswirkungen haben die Veränderungen für den Blumen- und Pflanzenabsatz?**
Lutz Arnsmeier, Wirtschaftsverband Gartenbau e.V.
- 11.15 Uhr **Die wirtschaftliche Situation in der Einzelhandelsgärtnerei – welche Kennzahlen benötige ich zur Unternehmenssteuerung?**
Josef Baumann, Gartenbauberatungsring Hannover
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
- 13.30 Uhr **Wie viele Farben Grün? Floristische Ideen zum Megatrend „Landliebe“**
Johanna Glowka und Schülerinnen der Floristmeisterklasse, Justus-von-Liebig-Schule, Hannover-Ahlem
- 15.00 Uhr **Steckschäume & Hygiene**
Evelyn Gerull, Smithers-Oasis-Germany GmbH, Grünstadt
- 15.45 Uhr **Testkauf – Blumenstrauß - Das ist doch kein Problem...!?**
Sabine Meyer, Meinhard Strohschnieder und Schülerinnen der Floristmeisterklasse, Justus-von-Liebig-Schule, Hannover-Ahlem

Anmeldung(en) werden erbeten an Wirtschaftsverband Gartenbau e. V., Tel. 0511 353929, Fax 0511 328847. Als Verzehrpauschale fällt für pro Person 26,- € an. Es sind die Tagungsgetränke am Vor- und Nachmittag und ein umfangreiches Mittagsbuffet inkl. eines Getränks enthalten.

Ihr Berater
Jan Behrens

Anlage

Einsetzbare Pflanzenschutzmittel im Zierpflanzenbau